

Anschein erwecken könne, als ob B. zuerst die Hypnose gegenüber der Onanie und der perversen Sexualempfindung angewandt habe. Er betont, daß schon vor BECHTEREW von vielen Autoren, darunter auch von ihm selbst, und schon seit langen Jahren die Hypnose bei der Behandlung der genannten Zustände verwerthet worden sei. Auch die klinische Auffassung der perversen Sexualempfindung B.'s bekämpft VON SCHRENCK-NOTZING. BECHTEREW sucht die gegen ihn erhobenen Einwände zu widerlegen.

ERNST SCHULTZE (Andernach).

EMIL KRÄPELIN. **Psychiatrie. Ein Lehrbuch für Studierende und Aerzte.** Sechste, vollständig umgearbeitete Auflage. Leipzig, Joh. Ambr. Barth, 1900. 2 Bde. 362 u. 607 Seiten. Mk. 24.—.

Nicht nur die praktische Psychiatrie hat in den letzten Jahrzehnten viele Aenderungen erfahren und manche Fortschritte aufzuweisen, sondern auch in der klinischen Psychiatrie wird emsig gearbeitet, und man bekommt fast den Eindruck, daß es hier zum Theil mehr gährt als vordem.

Daß dem so ist, macht nichts wahrscheinlicher als eine Vergleichung der verschiedenen Auflagen des KRÄPELIN'schen Lehrbuchs der Psychiatrie. Es ist ein Glück, daß es sich in psychiatrischen Kreisen solcher Beliebtheit erfreut, da die neue Auflage so dem Verfasser immer die erwünschte Gelegenheit giebt, den Stoff weiter zu verarbeiten oder umzuarbeiten.

Auch die vorliegende neueste Auflage weicht erheblich von ihrer Vorgängerin ab, die erst vor drei Jahren erschienen ist. Das giebt sich schon rein äußerlich darin kund, daß die Neuauflage um fast 150 Seiten zugenommen hat; es erschien daher rathsam, den allgemeinen und den speziellen Theil gesondert herauszugeben.

In eine genauere Besprechung des Lehrbuchs einzugehen widerräth abgesehen von der Natur des zu besprechenden Werkes dieser Ort. Und daß es eine Quelle der Anregung und Belehrung ist, das braucht kaum noch besonders hervorgehoben zu werden.

Nicht ohne Spannung sieht man fast schon jetzt dem Erscheinen der nächsten Auflage des Lehrbuches entgegen, der Form und Gestalt, die es dann angenommen hat; denn das Erscheinen einer neuen Auflage KRÄPELIN's bedeutet, wie einmal ein Referent sich äußerte, ein oder vielmehr das Ereigniß auf dem Gebiete der Psychiatrie. ERNST SCHULTZE (Andernach).

O. BERKHAN. **Ueber den angeborenen und früh erworbenen Schwachsinn.** Braunschweig, Friedrich Vieweg, 1899. 64 S.

Eine Schrift, welche die Ursachen, das Wesen und die Behandlung des Schwachsinnns in seinen verschiedenen Formen darstellt, ohne sich allzu sehr in Einzelheiten zu verlieren, fehlte bis jetzt in der deutschen Literatur. Dieser Mangel mußte sich umso deutlicher fühlbar machen, als das am 1. Januar 1900 in Kraft tretende bürgerliche Gesetzbuch den Schwachsinnigen oder „Geistesschwachen“ eine besondere Stellung neben den Geisteskranken anweist. Die vorliegende Arbeit enthält keine erschöpfende Darstellung, wohl aber das Wissenswertheste aus diesem Gebiete und ermöglicht dem Laien eine erste Orientirung namentlich in forensischer Hinsicht.

TH. HELLER (Wien).